



Jahresbericht

2013

Bilanz und Erfolgskonten 2013

Budget 2014

Inhaltsverzeichnis

I. Bericht des Präsidenten

- I.1 Tätigkeiten Vitivals im Jahr 2013
- I.2 ÖLN- und Zertifikats Kontrollen
- I.3 Vitiswiss und Label Vinatura
- I. 4 Aktivitäten 2014
- I. 5 Schlussfolgerung

II. Bericht der technischen Kommission

- II.1. Rebjahr 2013
- II.2. Aktivitätenprogramm
- II.3. Pflanzenschutz und technische Anwendung
- II.4. Anforderungen ÖLN und Zertifikat

III. Bilanz und Erfolgsrechnung 2013

- III.1. Erfolgsrechnung 2013
- III.2. Bilanz 2013

IV. Budget 2014

BERICHT DES PRÄSIDENTEN

I.1. Tätigkeiten Vitivals 2013

Ausser den üblichen Tätigkeiten – ÖLN- und Zertifikatskontrollen, wurden im Jahr 2013 zwei wichtige Dossiers behandelt:

- Beginn und Umsetzung des Projektes VitiSol.
- Auskunft des neuen Zertifikats Vitiswiss – Nachhaltige Entwicklung.

Diese Themen haben das Komitee und das Sekretariat stark in Anspruch genommen. Das Komitee und die technische Kommission haben sich 6 Mal zu einer Sitzung getroffen.

Gruppenchefs und Weiterbildung

Die Gruppenchefs haben sich in diesem Jahr zweimal getroffen; einen Morgen im Monat Dezember mit der Vorstellung und nachstehender Diskussion des neuen Zertifikats Vitiswiss. Die Sitzung im Monat Februar wurde dem Funktionieren und den Problemen der Vereinigung gewidmet. Die Struktur mit den Gruppenchefs unserer Vereinigung erlaubt einen ausgezeichneten Informationsfluss innerhalb Vitivals. Ich profitiere hier, mich bei Ihnen für Ihr Engagement zu bedanken.

Der Besuch der Weiterbildungskurse hat sich im Jahr 2013 erhöht. 93 Personen haben an verschiedenen vorgeschlagenen Kursen teilgenommen. 2014 werden 6 Kurse auf Französisch und 4 Kurse auf Deutsch angeboten. 3 davon werden durch Vitival organisiert.

Projekt nachhaltige Verwaltung der Weinbergsböden « VitiSol »

Wir haben bei der letzten Generalversammlung den Beginn des Projektes VitiSol angesagt. Das Echo war sehr positiv. 111 Betriebe haben sich mit einer Fläche von 250 Hektaren eingeschrieben. Auch dieses Jahr gewähren wir den Winzern die Möglichkeit Ihre Flächen im Projekt einzuschreiben. Dieses Thema ist in den Traktanden aufgeführt und wird später erläutert.

Heute sind wir zufrieden, dieses Projekt im Rahmen Vitivals eingeleitet zu haben. Es ist wichtig, dass sich unsere Vereinigung der Problematik des Bodens widmet. Das Dossier ist vielschichtig und verlangt Professionalität und Beobachtungsvermögen. Die laufende Verminderungen und Einschränkungen der Lösungen den Boden unkrautfrei zu halten verlangt von uns Anpassungsfähigkeit. VitiSol schlägt den Winzerinnen und Winzer diese neuen Techniken in einem konstruktiven Rahmen vor, und nimmt diese Änderungen vorweg.

I.2 ÖLN und Zertifikats Kontrollen

ÖLN 2013

2013 wurden 313 Betriebe auf den ökologischen Leistungsnachweis kontrolliert. (50 weniger als im Jahr 2012). Im Gesamten führen 23 Verstösse zu finanziellen Sanktionen. Die verbreitetste Bemerkung betraf das unvollständige Ausfüllen der Dokumente, vor allem das Fehlen oder zeitlich abgelaufene Bodenanalysen und das Fehlen der Betriebserhebungen.

Ende Oktober 2013 wurden 1142 Betriebsdossier an das Amt für Direktzahlungen übergeben.

Zertifikat Vitiswiss

2013, von den 276 Zertifikatsanfragen (284 im Jahr 2011, 276 im Jahr 2012), wurden 129 Betriebe (47 %) kontrolliert. Es wurden 268 Zertifikate verteilt. Dies entspricht einer Erfolgsquote von 97 %.

I.3. Vitiswiss und Label Vinatura

Das Vitiswiss-Komitee hat sich 7 Mal in Bern zu einer Sitzung versammelt. Die Generalversammlung fand am 24. April 2013 in Bex im Kanton Waadtland statt.

Der Neuentwurf der Richtlinien des Zertifikats Vitiswiss und die Weiterentwicklung des Labels Vinatura zur nachhaltigen Entwicklung waren im Zentrum der Aktivitäten des Komitees und der technischen Kommission.

Die neuen Richtlinien die zum Zertifikat Vitiswiss führen und das Einführen des Labels Vinatura – Nachhaltige Entwicklung -, sind jetzt verfügbar. Der Jahrgang 2014 wird als erster Jahrgang das Gütezeichen Nachhaltige Entwicklung tragen.

ÖLN- und Zertifikatsrichtlinien 2014

Es gibt für dieses Jahr keine massgebenden Änderungen bei den ÖLN-Richtlinien.

Wie vorher bereits erwähnt werden die neuen Zertifikatsrichtlinien in diesem Jahr angewendet. Die meisten von Euch wurden über die Änderungen während den Wintersitzungen informiert. Die Änderungen im Rebbau sind nicht erwähnenswert. Die Hauptänderung ist vor allem durch das Einführen von Massnahmen in der Kellerei und im Betrieb zu erwähnen.

Label Vinatura ®

Nach 3 jährigem Rückgang hat sich die Teilnahme am Label Vinatura dieses Jahr verbessert. 16 Anfragen wurden in diesem Jahr aufgenommen. (12 im Jahr 2011, 13

im Jahr 2012). Die Anzahl der verkosteten Weine erhebt sich auf 168 Weine gegenüber 144 im Jahr 2012. Die entspricht einer Menge von 640'000 Litern. Wir freuen uns über diese Tendenz. Die Benutzung des Labels erlaubt es unser Wissen und unsere Bemühungen für eine umweltbewusste Produktion bekannt zu machen.

I.4. Aktivitäten 2014

Nachhaltige Bewirtschaftung der Weinbergsböden in trockener Zone:

Das Weiterführen des Projektes bleibt weiterhin ein wichtiger Teil unserer Aktivitäten. Auch für das Jahr 2014 ist das Ziel, weitere 250 ha für das Projekt zu gewinnen.

Die Verwaltung und die technische Betreuung wird durch Herrn Eric Perruchoud gewährleistet. Ich bedanke mich herzlich bei Ihm und hoffe auch weiterhin auf seine Mitarbeit für das Projekt zählen zu können.

Zertifikat Vitiswiss – Nachhaltige Entwicklung

Die angebrachten Änderungen betreffend dem neuen Zertifikat werden sicher Bemerkungen und Fragen aufwerfen. Es ist darum wichtig, dass die Verwaltung, das Komitee, die technische Kommission und die Gruppenchefs für Fragen der Zertifikatskandidaten zu Verfügung stehen.

Organisation der Zertifikatskontrollen

Die neuen Richtlinien des Zertifikats Vitiswiss verlangen von uns, Kontrolleure auch für den Betrieb und die Kellerei kompetent auszubilden.

Andere Aktivitäten

2013 haben wir auf den Mitgliederschwund unserer Vereinigung aufmerksam gemacht. Altershalber verlassen uns jährlich zirka 50 Mitglieder, was sich auf die Einnahmen Vitivals auswirkt. Im Gegensatz bleiben die ÖLN eingeschriebenen Flächen stabil, erhöhen sich ab 2014 mit der Auflösung der Einnahmens- und Vermögenssituationbeschränkung sicherlich noch.

Um auf diese Feststellung antworten zu können wurden verschiedene Finanzvarianten ausgearbeitet. Die Idee den Basismitgliedsbeitrag beizubehalten und diesen mit einer Flächentaxe zu verbinden wäre eine interessante Lösung. Diese Lösung würde die finanzielle Lage der Vereinigung festigen. Die Verminderung der Mitglieder würde durch den Flächenbetrag kompensiert. Wie Sie aus der letztjährigen Buchhaltung heraussehen, ist die finanzielle Lage Vitivals gesund und wir werden darum dieses Jahr keine Änderung vorschlagen. Wir werden dieses Thema noch überarbeiten um Ihnen bei der nächsten GV einen Vorschlag ausbreiten.

I.5. Schlussfolgerung

Das Projekt VitiSol und die Erweiterung zur nachhaltigen Entwicklung des Vinatura Labels haben eine gute Dynamik in unsere Vereinigung gebracht. Diese Projekte integrieren sich auch ausgezeichnet in die gewünschten Objektiv der OIV (Internationale Weinorganisation). Das Pflichtenheft hat uns bereits Anerkennung einiger ausländischen Referenten eingebracht. Wie es bereits 1980 mit der integrierten Produktion der Fall war, werden wir heute als Beispiel erwähnt und

können auf unsere Arbeit stolz sein. Wir müssen uns nun bemühen unsere Arbeit erfolgreich zu vermarkten. Vitiswiss muss seine Kommunikation intensivieren, aber dafür brauchen wir die Überzeugung und Mitarbeit der Kellereien durch das Anwenden des Labels. Zusätzlich ist es nötig, dass die Verantwortlichen der Markförderungen auf regionaler und nationaler Ebene dieses Marketinginstrument nutzen und fördern

Wir hoffen dass sich das Sprichwort « Niemand ist Prophet im eigenen Land » nicht bewahrheitet und dass die Bemühungen unserer Winzerinnen und Winzer gebührend anerkannt wird. Hoffen wir auch, dass sich die Arbeit unserer Weinwirtschaft heraussticht und nicht durch einige Wenige beeinträchtigt wird.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und wünsche Euch ein ausgezeichnetes Weinjahr 2014.

Der Präsident
Christian Blaser

II. BERICHT DER TECHNISCHEN KOMMISSION

II.1. Rebjahr 2013

Das kantonale Weinbauamt wird Ende März seinen 4. Jahresbericht, der auf der Webside (<http://www.vs.ch/agriculture> > Weinbau > Mitteilungen) aufgeführt ist, veröffentlichen. Dieser wird vor allem die verschiedenen Pflanzenschutzaspekte und die Weinernte 2013 interpretieren, zusätzlich wird er auch Auskunft über die Verkaufsentwicklung des Weins bei den Grossverteilern erläutern. Auch andere aktuelle Themen werden aufgeführt.

Das Weinjahr charakterisiert sie folgendermassen:

- Ein launischer Frühling begleitet von kalten Temperaturen die bis zur Blütezeit andauerte :
 - Die Blütezeit hat sich gegenüber dem letzten 10 Jahresdurchschnitt 15 Tage später abgewickelt;
 - Verrieselungen führten zur seit 50 Jahren kleinster Ernte ;
- Hagelschlag am 8 Juli in der Gegend von Saxon. Keine Spur von Weissfäule bei den nicht behandelten Parzellen kurz vor der Ernte ;
- Erste Fänge im Zentralwallis (Fully, Sitten und Siders) von Scaphoideus titanus (Zikade), Vektor der goldgelben Vergilbung;
- Keine Verteilung von Dispensern der Verwirrungstechnik auf der rechten Rottenseite von Sion, bedingt durch den sehr schwachen Druck des Heu- und Sauerwurms;
- Gelungene Einführung des Projektes VitiSol « nachhaltige Benutzung der Weinbergsböden in trockener Zone » : 250 ha eingeschrieben mit 111 Betrieben;
- Starke Steigerung der Benutzung des Netzschwefels (36% der durchgeführten Pflanzenschutzbehandlungen);
- Aufheben der Rebbauzonen und Einführung des Rebsortensektors.

II.2. Aktivitätenprogramm

Aktivitäten der Regionalgruppen (28 Gruppen)

Wie bereits im Jahr 2012, das Hauptziel der Pflanzenschutzkontrollen war das frühzeitige Entdecken der Hauptparasiten, d.h. Kräuselmilbenbefall, Echter- und falscher Mehltau. Die Kontrollen wurden an folgenden Daten durchgeführt:

<u>Datum :</u>	<u>Stadium</u>	<u>Themen</u>	
6. – 13. Mai	E – F	Milben (Kräuselmilben, Raubmilben, Rote Spinne), Thripse, Springwurm,	28 Gruppen
25. Juni – 5. Juli	J	Krankheiten (Echter- und falscher Mehltau)	28 Gruppen
16. – 29. Juli	K – L	Krankheiten (Echter- und falscher Mehltau)	28 Gruppen
29. Juli – 5. August	L – M	Krankheiten und Sauerwurm (Fully)	9 Gruppen

Bei den ersten Pflanzenschutzkontrollen wurden neben den Wachstumsblockierungen durch die Kräuselmilbe teils beträchtliche Schäden durch die Eulenraupe und den Rhombenspanner festgestellt. Die zweite Kontrolle wurde anscheinend um das Vorhandensein des Echten Mehltaus zu entdecken, ein wenig zu früh durchgeführt (gegenüber dem langsamen Wachstum des Rebenstadiums). Die Anzahl Parzellen mit Vorkommen von Echtem Mehltau hat sich zwischen der zweiten und der dritten Kontrolle von 6 auf 26 % erhöht, dies entsprach dem Stadium J (Fruchtansatz) und dem Stadium K-L (Traubenschluss). Es ist sinnvoll diese Kontrolle eine Woche später durchzuführen um besser das phänologische Stadium zu berücksichtigen.

Neun Gruppen haben eine letzte Kontrolle anfangs August durchgeführt um einzuschätzen ob ein späterer Pflanzenschutzinsatz nach Mitte August für die spätreiferen Rebsorten nötig ist.

280 Teilnehmern haben an den neun Wintersitzungen, die zwischen dem 17. Januar und dem 17. Februar stattgefunden haben, teilgenommen. Bei dieser Gelegenheit haben verschiedene Mitglieder der technischen Kommission und des Komitees das neue Konzept « Nachhaltige Entwicklung » von Vitiswiss vorgestellt. Das kantonale Amt hat bei dieser Gelegenheit die Jahresrückschau, einige Neuheiten betreffend der Pflanzenschutzmitteln und Auskünfte über die neue Agrarpolitik 2014 – 2017 vorgestellt. Schlussendlich hat Herr Antoine Sierro, Mitarbeiter der ornithologischen Station Sempach im Wallis bei 3 Sitzungen eine kurze Vorstellung über die Vögel im Rebberg gemacht.

Die Gruppenchefs wurden zur Aktualisierung der Gruppensektoren in Ihrer Region für das Erheben der Resultate der Pflanzenschutzkontrollen in der Webseite www.vitival.ch in Anspruch genommen. Dies sollte eine bessere Sichtbarkeit, wo Probleme auftauchen, geben.

Weiterbildung (Für das Zertifikat Vitiswiss anerkannte Kurse)

Das Weiterbildungsprogramm wurde durch zwei neue Kurse ergänzt. Der erste behandelt die Strategien der Bekämpfung des Echten Mehltaus (durch Pierre-Henri Dubuis, Agroscope) und der zweite die genaue Anwendung der Bewässerung im Weinbau (durch Vivian Zufferey, Agroscope und Christian Blaser). Diese Kurse werden im Jahr 2014 weitergeführt.

Dagegen wird mangels Teilnahme der Kurs zur Erkennung der Vergilbungssymptome gestrichen.

Wir stellen wie üblich fest, dass neu eingeführte Kurse sehr gut besucht werden, daher die Bedeutung, die Offerte regelmässig zu erneuern. Wir sind Ihnen für jegliche Vorschläge dankbar.

Name des Kurses	Anzahl Teilnehmer
Vögel im Rebberg : Beobachtung und Massnahmen zu ihrer Förderung	8
Nachhaltige Benutzung der Energie und des Wassers in der Kellerei	5
Ökologische Ausgleichsflächen in Spezialkulturen	25
Botanische Entdeckungsreise im Rebberg	18
Strategie zur Bekämpfung des Echten Mehltaus	17
Genauere Anwendung der Bewässerung im Weinbau	20
Total	93

Kontrollleurkurs

Der Kurs für die Kontrolleure ÖLN und dem Zertifikat Vitiswiss haben zwischen dem 24 und 25 Juni 2013 in Châteauneuf und Salgesch stattgefunden. Zusätzlich wurde das Thema der Projektkontrollen VitiSoll behandelt.

Interessengruppe biologischer Weinanbau

Es wurden keine spezifischen Tätigkeiten betreffend dem biologischen Weinanbau organisiert. Das zunehmende Interesse mehrerer Winzer zur Benutzung von natürlichen Pflanzenschutzmitteln (Molke, Absud, Tees...) würde eine künftige Instandsetzung einer Interessengruppe lohnen.

Bodenunterhalt

Das Beginn des Projekts Vitisoll hat einen bedeutenden Einfluss auf die mit Dachtrespe besäten Flächen oder mit anderen die Reben schwach konkurrierenden Saatmischungen. Tatsächlich wurden 18 ha Rebfläche besät. Das Saatgut wird normalerweise in jeder zweiten Fahrgasse, d.h. auf 40 % der Parzelle angewandt.

Die von Agroscope im Oktober 2012 eingerichteten Begrünungsversuche in einer Chasselas Parzelle in Leytron werden fortgeführt. Die Versuche wurden von den Teilnehmern des Projekts VitiSol besucht. Mehrere botanische Aufnahmen werden von uns regelmässig unternommen.

Ein Begrünungsversuch im Unterstockbereich mit Topfplanzen der Spezien Kriechender Günsel (*Ajuga reptans*) und Hopfenklee (*Medicago lupulina*) wurde in Zusammenarbeit mit 5 Winzern begonnen.

Artenreiche Rebbergsflächen

Die Zunahme der Rebflächen mit artenreicher Vielfalt fährt fort. Die Flächen erreichen heute 144 ha, verteilt auf 100 Betriebe.

Eine Anfrage, um die geringere botanische Artenvielfalt der Rebparzellen der linken Rottenseite und dem Flachland zu berücksichtigen, wurde an die BLW gesandt.

Ab dem Jahr 2014 müssen die Winzer, die einen Beitrag für die Biodiversität Stufe 2 antragen, die technische Anforderungen 8 Jahre erfüllen. Diese haben keine Änderungen, ausser dass man künftig die Kehrwenden während der ganzen Vegetationsperiode mähen kann, ergeben.

Falls während der Vertragsdauer eine Änderung bei der Betriebsbetreuung stattfindet, muss dies sofort dem Direktzahlungsbüro gemeldet werden. Falls dies nicht der Fall ist, wird der Vertrag für nichtig erklärt.

Unterstützung im Wallis für die Verwirrungstechnik

Die Verwirrungstechnik wurde im Jahr 2013 auf 5 neuen Hektaren in Turtmann und Vionnaz eingeführt.

Der Kanton Wallis hat im Jahr 2013 diese Schädlingsbekämpfungsmethode mit einem Betrag von 121'469 Fr. unterstützt.

Die Methode war im ganzen Kanton ausgezeichnet. Nur in der Region von Mazembroz (Fully) wurde erneut ein Vorkommen des bekreuzten Traubenwicklers, das aber keiner Behandlung bedurfte, festgestellt.

Angesichts des seit Jahren sehr schwachen Schädlingsdrucks im Zentralwallis hat die Kommission Sion entschieden, die Dispenser nicht auf der rechten Rottenseite zu verteilen. Die Abwesenheit des Heuwurms von bei über 10'000 kontrollierten Trauben hat diese Entscheidung bestätigt.

Derselbe Befund wurde in der Region von Siders, wo alle Fallen weniger als 100 Falter des Heuwurms eingefangen haben (im Durchschnitt 7 bekreuzte Traubenwickler/Falle), festgestellt. Unter diesem Wert ist jegliche Pflanzenschutzmassnahme überflüssig.

Anzahl der in den Fallen eingefangenen Heuwürmer des bekreuzten Traubenwicklers in der Region von Siders:

2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
42	37	52	62	49	37	2	7

Betreuung der von der Kräuselmilbe befallenen Parzellen in Zusammenarbeit mit Herrn Christian Linder von Agroscope ACW)

Die Winterkontrollen wurden erneut in 18 Parzellen durchgeführt. Im Gegensatz zu den früheren Beobachtungen wurden bedeutende Wachstumsblockierungen in einer Parzelle der Rebsorte Amigne, bei der die Schwelle von 20 Einheiten/Knospe weit unterschritten war, festgestellt. Darum ist es wichtig die Beobachtungen dieses Schädlings weiterzuführen.

Nachhaltiges Bearbeiten der Weinbergsböden in trockener Zone: Projekt VitiSol

Gemäss Bericht des Präsidenten .

Zusammenarbeit mit der schweizerischen Vogelwarte

Der Kurs «Vögel im Rebberg » hat im März stattgefunden. Die Vitivalmitglieder können immer noch auf die kostbare Zusammenarbeit mit Herrn Antoine Sierró zählen.

Andere Tätigkeiten der Winzer

Auskunftssitzungen und Parzellenbesuche werden von Vitivalmitgliedern in Visp für Hobbywinzer von Visperterminen und Stalden organisiert. Sie sind immer sehr erfolgreich und werden von den Teilnehmern sehr geschätzt.

Die Vitivalmitglieder setzen die Organisation der Verwirrungstechnik zur Bekämpfung des Traubenwicklers fort, unternehmen Einrichtungen in der Rebparzellennähe und organisieren Weinanbauveranstaltungen.

Verschiedene Mitglieder Vitivals aus Saillon haben aktiv an der Erstellung einer Vernetzung von Biodiversitätsförderflächen mitgemacht. Dieses Projekt wird im Jahr 2014 beginnen und wird eine ausgezeichnete Visitenkarte für unseren Weinberg reich an Artenvielfalt und Strukturen darstellen.

II.3. Pflanzenschutz und technische Anwendung

Wir bedanken uns besonders bei den Winzern, die uns ihr Pflanzenschutzprogramm zugestellt haben.

Analyse der Pflanzenschutzprogramme (87 Dossiers)

Benutzungsbilanz der Insektiziden/Akariziden :

- 83 % der befragten Winzer haben im Jahr 2013 kein Insektizid verwendet, 17 % haben 1 Anwendung durchgeführt und haben mehrheitlich ein spezifischen umweltschonendes Insektizid verwendet ;
- Die phosphorischen Ester (Pyrinex et Reldan) weisen 3 % der benutzten Insektizide vor ;

- 8% der Winzer haben eine Winterspritzung (vor Knospenausbruch) und derselbe Prozentsatz hat eine Heilbehandlung gegen die Kräuselmilbe in ihrer Referenzparzelle durchgeführt.

Benutzungsbilanz der Fungizide:

Durchschnittlich wurde im Kanton 6,9 Spritzungen durchgeführt. (Schwefelstäubung und spezifische Traubenspritzung ausgeschlossen). Dies entspricht dem letztjährigen Jahresdurchschnitt, kann aber nicht durch die Tatsache erklärt werden, dass der Krankheitsdruck sehr stark war und die Zeitspanne wegen der längeren Vegetationsperiode länger als üblich war.

Eine Analyse der Spritzungen gegenüber dem Echten Mehltau durch die Winzer zeigt, dass die Spritzempfehlung des Kantons befolgt wurde. Tatsächlich wurde der Wirkstoff Strobilurin nur noch bei 1 % gegenüber den 19 % vor der Entdeckung der Strobilurinresistenz des letzten Jahres, benutzt. Sie wurden hauptsächlich durch Netzschwefelspritzungen, die sich von 21 auf 36 % zwischen 2010 und 2013 erhöht hat, ersetzt.

Weisen wir noch darauf hin, dass die maximal erlaubte Spritzanzahl der chemischen Wirkstoffgruppen 4 Mal überschritten wurde (5 % der analysierten Spritzpläne) und dies immer die SSH betrifft. Dies entspricht der bereits befürchteten Tendenz, dass die von den Firmen neu auf den Markt gebrachten Produkte gegen den Echten Mehltau zwei Wirkstoffe kombinieren, davon ein SSH. Es handelt sich um Milord, Flica, Moon Experience und Dynali. Es ist wichtig bei Benutzung solcher Produkte die Wirkstoffe jeder Kategorie zu verbuchen.

Spritzgerätkontrolle (Gilles Raboud, Raymond Roduit und Alain Brandalise)

Das Einstellen von 83 Geräten wurde zwischen dem 15. April und dem 7. Mai 2013 durchgeführt. Die jährlichen Resultate gleichen sich, 59% der Geräte entsprechen in allen Punkten den Anforderungen;

- 18% benötigten ein Ersetzen des Druckmessers durch ein Modell mit feinerer Einteilung. Die Richtlinien der ASETA schreiben eine Einteilung von 0,5 Bar für einen Druck von 5 Bar vor, während für einen Druck zwischen 5 und 20 Bar eine Einteilung von 1 Bar genügt. ;
- Die anderen häufigsten Bemerkungen betreffen das Wechseln von Düsen (19 %) und das Reparieren/Installieren einer Tropfsperre (6%).

II.4. ÖLN und Zertifikat Vitiswiss Anforderungen

ÖLN Anforderungen

Keine bemerkenswerten Änderungen

Zertifikat Vitiswiss und Label Vinatura

Das neue Konzept Zertifikat Vitiswiss – Nachhaltige Entwicklung wird dieses Jahr eingeführt. Eine genaue Auskunft wurde durch die Mitglieder des Komitees und der technischen Kommission während den Wintersitzungen gegeben. Die Hauptänderungen betreffen :

- Unterschreiben der Charta Vitiswiss für die nachhaltige Entwicklung ;

- Verfassen des Pflichtenhefts « Betrieb » und des Pflichtenhefts « Kellerei » die zur Erlangung des Zertifikats Vitiswiss, jeweilig dem Label Vinatura erforderlich sind;
- Ersetzen der 4 Ökologischen Optionen durch eine nachhaltige Massnahme

Die Dokumente sind auf der Webside www.vitival.ch ou www.vitiswiss.ch erhältlich.

III. Comptes 2013

III.1. Pertes et Profits

CHARGES / AUSGABEN	<i>Budget 2013</i>	<i>PP 31.12.13</i>
Séances / Sitzungen - Vitival + Vitiswiss	10'000.00	10'586.40
Assemblée générale / Generalversammlung - Vitival + Vitiswiss	5'000.00	1'790.10
Site internet / Website www.vitival.ch	4'100.00	1'313.00
utilisation de la provision / Rückstellung	0.00	-6'000.00
Promotion, aide aux groupes, cours de formation continue / Absatzförderung, Hilfe an die Gruppe, Weiterbildung	7'300.00	6'290.00
Projet Vitisol	0.00	0.00
Soutien au projet VitiSol	0.00	
Dissolution provision VitiSol	0.00	
Port / Porto	4'200.00	4'031.00
Mat. Bureau - traductions / Büromaterial - Übersetzungen	7'500.00	7'195.35
Informatique / Informatik	8'000.00	11'052.20
Cotisations à payer / Beiträge Vitiswiss	26'100.00	25'915.00
Salaires des contrôleurs / Löhne der Kontrolleuren	62'000.00	50'801.45
Accréditation / Akkreditierung	7'000.00	7'379.20
Secrétariat et personnel / Sekretariat u. Personal	70'000.00	61'521.20
Dégustation / Degustation	1'000.00	1'000.00
Honoraire Fiduciaire	0.00	2'500.00
Frais divers / Sonstige Ausgaben	100.00	165.80
Frais bancaires postaux / Bank-Postkosten	200.00	77.55
Projet Vitisol	175'100.00	0.00
	387'600.00	185'618.25
PRODUITS / EINNAHMEN		
Cotisations / Beiträge	191'000.00	196'650.00
Cotisation / Beiträge (à facturer)		0.00
Mandat de contrôle du SCA / KDL	10'000.00	15'000.00
Vente de matériel promotionnel / Material Verkauf	1'500.00	905.10
Prestations Contrôles	0.00	1'540.00
Cours et formation	0.00	140.00
projet Vitisol	175'100.00	0.00
Interêts / Zins	160.00	73.75
Divers / Verschiedenes	0.00	0.00
	377'760.00	214'308.85
Produits / Einnahmen	377'760.00	214'308.85
Charges / Ausgaben	387'600.00	185'618.25
Solde	-9'840.00	28'690.60

III.2. Bilan

			Actif
Liquidités:			
Caisse	Kasse		538.50
Raiffeisen	<i>Raiffeisen</i>		5'521.95
Raiffeisen projet VitiSol	<i>Raiffeisen Projekt VitiSol</i>		324'785.20
Poste	<i>Post</i>		40'633.68
Actifs transitoires			
Actifs transitoires	<i>transitorische Aktiven</i>		213'600.00
Actifs transitoires VitiSol	<i>transitorische Aktiven VitiSol</i>		25'022.25
Total			610'101.58
			Passif
Fonds étrangers			Fremdkapital
Passifs transitoires			<i>transitorische Passiven</i>
Passifs transitoires Projet			<i>transitorische Passiven VitiSol</i>
Provision			<i>Provision</i>
Fonds projets			<i>Projektfond</i>
Fonds projet VitiSol			<i>Projektfond VitiSol</i>
Fonds propres			Eigenkapital
Capital	<i>Kapital</i>	31.12.2012	147'517.53
Résultat de l'exercice	<i>Ergebnis</i>		28'690.60
Total			610'101.58
Capital	<i>Kapital</i>	31.12.2013	176'208.13

IV. Budget 2014

CHARGES / AUSGABEN	
Séances / Sitzungen - Vitival + Vitiswiss	15'000.00
Assemblée générale / Generalversammlung - Vitival + Vitiswiss	3'000.00
Site internet / Website www.vitival.ch	2'000.00
Promotion, aide aux groupes, cours de formation continue / Absatzförderung, Hilfe an die Gruppe, Weiterbildung	14'100.00
Port / Porto	4'200.00
Mat. Bureau - traductions / Büromaterial - Übersetzungen	7'200.00
Informatique / Informatik	8'000.00
Cotisations à payer / Beiträge Vitiswiss	26'000.00
Contrôles / Kontrolle	60'000.00
Accréditation / Akkreditierung	10'000.00
Secrétariat et personnel / Sekretariat u. Personal	75'500.00
Honoraire Fiduciaire	2'500.00
Dégustation / Degustation	1'000.00
Frais divers / Sonstige Ausgaben	100.00
Frais bancaires postaux / Bank-Postkosten	200.00
	228'800.00
PRODUITS / EINNAHMEN	
Cotisations / Beiträge	191'000.00
Mandat de contrôle du SCA / KDL	15'000.00
Vente de matériel promotionnel / Material Verkauf	500.00
Prestations contrôles	1'500.00
Cours formation	140.00
Interêts / Zins	70.00
	208'210.00
Produits / Einnahmen	208'210.00
Charges / Ausgaben	228'800.00
Solde	-20'590.00